



AUS DEM GESAMTPERSONALRAT SCHULE BEIM STAATLICHEN SCHULAMT OFFENBACH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die lange Etappe von der Weihnachtsferien bis Ostern liegt nun fast hinter uns. So kurz die Herbstferien waren, so angenehm werden die langen Osterferien sein – **Zeit zum Atemholen**, vor allem für all diejenigen, die danach die Korrekturen von Abitur-, Hauptschul- und Realschulprüfungen vor sich haben.

Die letzten Wochen waren wieder von der Überbrückung vieler Ausfälle geprägt: Selten haben in so hohem Maße „Alltagskrankheiten“ die Kollegien dezimiert. Hier zeigen sich nicht nur die **Nachwirkungen der Pandemie**, die dem Immunsystem zugesetzt hat, sondern auch die **körperlichen Auswirkungen ständiger Überlastung** durch die völlige Ignoranz der Situation an den Schulen durch das Hessische Kultusministerium.

Es ist wirklich **höchste Zeit für mehr Zeit!**

In diesem Sinne: Euch allen tolle und erholsame Ferien!

Bleibt gesund und zuversichtlich!

Eure GEW-Fraktion



Arbeitsbelastung

Mit großer Sorge beobachten wir die **überbordende Arbeitsbelastung in allen Schulformen**. An praktisch allen Schulen kämpfen die Kollegien mit dem **Mangel an Fachpersonal** und mit der **Flut von Tätigkeiten**, die neben dem Unterricht zu erledigen sind: Klassengeschäfte, Elterngespräche, Differenzierung für inklusiv beschulte Kinder sowie Schüler*innen, die aus den I-Klassen in die Regelbeschulung wechseln, Koordination im Team mit Förderkolleg*innen, Schulsozialarbeit, UBUS und externen Stellen. Schulentwicklung findet praktisch kaum noch statt, weil für das Erarbeiten von pädagogischen Konzepten **keine Kapazitäten** mehr vorhanden sind. Hinzu kommen die fehlende oder **eingeschränkte Kinderbetreuung**, die Lehrkräfte in Teilzeitbeschäftigung drängt und die **physischen und psychischen Folgen permanenter Überlastung**, unter denen immer mehr Kolleg*innen leiden. Ein Symptom dieser systemischen Ausbeutung ist unter anderem die **wachsende Zahl von Anträgen auf Rückernennung**, die uns vor allem aus Grundschulen erreichen: immer mehr stellvertretende Schulleitungen geben diese Tätigkeit zurück, weil die anfallenden Aufgaben mit den **wenigen Deputatsstunden** nicht mehr leistbar sind und häufig gerade an Grundschulen auch **Schulleitungsstellen vakant** sind – entweder sind sie gar nicht besetzt, weil sich niemand bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, oder sie liegen über Jahre brach, weil natürlich auch Schulleitungen erkranken oder in Elternzeit gehen und eine personelle Überbrückung nicht vorgesehen ist. Der Schule nützen die Deputatsstunden der Schulleitung nichts, weil man diese ja auch nur auf das vorhandene Personal verteilen kann, welches mittlerweile an manchen Schulen **kaum noch zur Hälfte überhaupt voll ausgebildet** ist ...

Auch aus den Gymnasien erreichen uns vor allem **aus der Oberstufe** immer mehr Hilferufe der Lehrer*innen, die das **schriftliche Abitur** von z. T. **riesigen Kursen** mit allen **umfangreichen Gutachten** nun im laufenden Betrieb nach den Osterferien korrigieren müssen.

Es knirscht mittlerweile überall – und **das Kultusministerium erwägt, die Möglichkeiten auf Teilzeit einzuschränken und die Klassengrößen zu erhöhen** ...

Nur der **Schulterschluss aller Beschäftigten** im Schuldienst kann uns hier Gehör verschaffen – seid dabei!

Befristete TV-H-Verträge: Sommerferienbezahlung

Seit kurzem gibt es Verbesserungen bei der Anerkennung von erworbenen Urlaubsansprüchen für befristet beschäftigte TV-H-Kräfte: Die **Bezahlung** der Sommerferien erfolgt nun „schon“ **nach 30 Wochen** ununterbrochener Beschäftigung. Auch das Weiterbestehen des TVH-Grundes über die Sommerferien ist nun nicht mehr nötig.

Bitte informiert die TV-H-Kräfte eurer Schulen sowie auch die Personalräte entsprechend – bei Bedarf natürlich auch die Schulleitungen!

FLiS

Wie üblich sorgt ein System, das Transparenz schaffen soll, für Unsicherheit – gleichermaßen bei Lehrkräften und Schulleitungen. Auch darüber wurde auf der Schulleiterdienstversammlung am 17.2. informiert.

Auch wenn die Regelung nicht neu ist: **Ab dem 4. Tag der Krankheit** muss ein ärztliches **Attest** vorgelegt werden.

Und: Wenn man am Freitag schon krank war und am Montag noch fehlt, zählt das Wochenende mit – dann gilt der Montag als 4. Tag und es muss ein Attest vorgelegt werden!

Stand Digitalpakt im Kreis Offenbach

Auf einer Schulleiterdienstversammlung am 17.2. informierte der Kreis über den Stand der flächendeckenden Ausstattung der Schulen mit **digitalen Tafeln**. Man ist zuversichtlich, an **alle weiterführenden Schulen** die Installation **bis Ostern** abgeschlossen zu haben, so dass nach den Ferien mit der Ausstattung der Grund- und Förderschulen begonnen werden kann.

Aus den **Grundschulen** wurde deutlich bemängelt, dass die **Ausstattung mit Computern weit hinter dem Bedarf** zurückbleibt, da hier aufgrund der Quotenzuteilung wegen geringerer Schülerzahlen an kleinen Systemen häufig noch nicht einmal ein Klassensatz zur Verfügung steht. Hier sagt das Schulamt Unterstützung im Austausch mit dem Kreis als Schulträger zu. Erfreulich ist außerdem, dass sich die **Schulamtsleitung** deutlich dafür stark gemacht hat, die **Wartung der digitalen Ausstattung** nicht durch Lehrkräfte, sondern **durch externe Firmen** durchführen zu lassen.

BEM-Gespräch

Das Format des Gesprächs im Rahmen des BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement) nach § 167 Abs.2 SGB IX ist schon lange etabliert. Hierzu liegen ausführliche Ablaufpläne und Formulare vor, um den Verfahrensablauf sicher gestalten zu können.

Das BEM-Gespräch dient der **Dokumentation von Absprachen** zwischen der Schulleitung und Lehrkräften, die bei häufigem krankheitsbedingtem Fehlen (insgesamt mind. 6 Wochen) oder nach längerer (mind. 6-wöchiger) Erkrankung vorübergehend oder längerfristig (abhängig von der ärztlichen Diagnose und Prognose) **bestimmte Bedingungen in ihrem Arbeitsalltag** benötigen, um **die Weiterbeschäftigung bzw. den Wiedereinstieg gelingen zu lassen**. Das Angebot eines BEM-Gesprächs muss die Schulleitung immer aus einer Krankheit heraus machen! Vor dem Angebot eines BEM-Gesprächs an die betroffene Lehrkraft muss immer der Schulpersonalrat und im Zweifelsfall auch die örtliche Schwerbehindertenvertretung informiert werden. Das **BEM-Gespräch ist** für den/die Betroffene(n) **freiwillig**, kann abgelehnt oder verschoben oder z. B. auch nach gescheiterter Vollbeschäftigung später geführt werden!

Informiert bitte den Personalrat und gegebenenfalls auch die Schulleitung!

!!! SAVE THE DATE !!!

Am **Mittwoch, den 17. Mai** von 10 bis 15 Uhr findet im **Capitol Dietzenbach** die gemeinsame **Aktionskonferenz** der Kreisverbände **Offenbach-Stadt und Offenbach-Land** statt.

Es wird **Zeit für mehr Zeit!**

Mitglied werden? Mitglied werben!

Werde Teil unserer starken Gemeinschaft!

Alle **Infos zur Mitgliedschaft** findest du unter <https://www.gew-hessen.de/mitmachen/mitglied-bei-uns> und <https://www.gew.de/anmeldeformular> - wir freuen uns auf dich!



Kontakt

Der Gesamtpersonalrat ist per E-Mail erreichbar: **GPRS.SSA.Offenbach@kultus.hessen.de**

Aktuelle Informationen zu Bildungspolitik und Gewerkschaftsthemen befinden sich auf der Homepage der GEW-Kreisverbände Offenbach-Stadt und Offenbach

www.gew-offenbach.de

Verantwortlich: Heidi Ballmann, Kontakt: h.ballmann@gew-offenbach.de